

Zuviel von allem

Viele Gefühle, die niemand braucht.

Übervoll von Empfindungen, Schmerz, tiefer Traurigkeit.

Zerreißend überquellend, brennend scharf in der Seele.

So tief und innig, wem könnte ich davon geben?

Nur ein Tröpfchen gefühlsbetont schenken.

Ich ersticke daran, es schwankt in mir, es glüht ohne Unterlass.

Endlos Kraft, die verendet, ohne Sinn.

Nah an der stürmischen Freude, zu intensiv. Das hilft niemandem.

© **S. Lehmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)